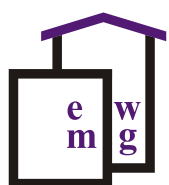




Aktuelles

Ausgabe 3/2022

aus unserer Genossenschaft



erste marzahner
wohnungsgenossenschaft eG



Frohe Weihnachten

Einen guten Rutsch ins neue Jahr



Inhalt

Vorwort

Preise für Fernwärme steigen

Energiespartipps

Baumaßnahmen:
Rückblick 2022 / Vorschau 2023

Veränderte Öffnungszeiten

Rückblick Kinderfest

Verstärkung für den Mitgliedertreff

Busfahrt nach Neuzelle

Rückblicke Veranstaltungen



Liebe Mitglieder,

langsam, aber sicher neigt sich das Jahr 2022 dem Ende zu. Rückblickend betrachtet, war es ein ereignisreiches und schnelllebiges Jahr. Zu Beginn des Jahres waren wir noch zuversichtlich, die Corona-Pandemie bald hinter uns lassen und zum „normalen“ Leben zurückfinden zu können. Diese Hoffnung wurde uns bereits im Februar mit dem Beginn des Krieges in der Ukraine wieder genommen.

Fast vergessen sind inzwischen die massiven Einschränkungen, die die Corona-Pandemie von uns gefordert hat. Ein Krieg quasi vor unserer Haustür, eine fortschreitende Inflation, drastisch steigende Energiekosten, Rohstoffknappheit und Lieferengpässe beeinflussen unseren Alltag in einer Weise, die zumindest die Jüngerer von uns kaum für möglich gehalten hätten.

Auch wenn es nicht in unserer Macht steht, die Weltlage zu ändern – es gibt durchaus etwas, was wir den besorgniserregenden Entwicklungen entgegensetzen können. Lassen wir nicht zu, dass die unweigerlich aufkommenden Ängste und Sorgen unser soziales Klima vergiften. Hören wir einander zu, versuchen wir, den anderen zu verstehen, handeln wir solidarisch und begegnen einander mit Achtung und gegenseitigem Respekt.

Nicht nur zu Weihnachten sollte man sich die Zeit nehmen, sich auf die wichtigen Dinge im Leben zu besinnen.

Wir wünschen Ihnen friedvolle Festtage und fürs neue Jahr alles Gute und viel Optimismus.

Ines Spitzer-Olschock
Kaufm. Vorstand

Paul Koltermann
Techn. Vorstand





Die Entwicklung der Fernwärmepreise in unserer Genossenschaft

Eines steht fest: Auch bei uns steigen die Preise für Heizung und Warmwasser. Wir möchten Ihnen versichern, dass wir damit verbundene Sorgen und Unsicherheiten gut nachvollziehen können. Dennoch können wir momentan keine konkreten Angaben zur Höhe der Preissteigerungen machen. Wir wissen heute weder, wie sich die Energiepreise entwickeln werden, noch inwiefern die Politik Mechanismen zur Abfederung der steigenden Kosten finden wird.

Alle Wohnungen der Genossenschaft sind an das Fernwärmenetz von Vattenfall angeschlossen. Vattenfall verwendet einen Mix verschiedener Energiequellen, darunter auch einen gewissen Anteil an Gas. In diesem Jahr beträgt die Preissteigerung bis September bereits 50 %. Vattenfall geht von weiter steigender Tendenz aus. Im Vergleich dazu ist der reine Gaspreis am Markt aber um das Fünffache gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Für das laufende Jahr 2022 konnten wir die Betriebskostenvorauszahlungen nicht mehr anpassen, da im September 2021 Preissteigerungen in dieser Höhe noch nicht absehbar waren. Sie müssen also bei der Betriebskostenabrechnung für 2022, die im September 2023 erfolgen wird, mit einer

Nachzahlung im Bereich Heizung und Warmwasser rechnen. Wir haben Sie dazu bereits im März 2022 informiert und viele Mieter haben die Gelegenheit genutzt und ihre Vorauszahlungen individuell angepasst.

Mit der kürzlich zugestellten Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2021 haben wir die Vorauszahlungen für das Jahr 2023 um 70 % angehoben (siehe Erläuterungen zur Betriebskostenabrechnung). Wir hoffen, dass damit für 2023 die Vorauszahlungen wieder ausreichend bemessen sind. Letztlich wissen wir aber nicht, wie sich die Preise konkret entwickeln werden, auch Vattenfall kann hier keine Auskunft geben. Tatsächlich hängt vieles auch vom individuellen Verbrauch und den Witterungsverhältnissen ab.



Kostendämpfung für Wärme beschlossen

Der Bundestag hat am 10.11.2022 beschlossen, dass Mieterinnen und Mieter in Höhe des Dezember-Abschlags für Fernwärme entlastet werden. Der Bund übernimmt die Kosten dafür.

Mieterinnen und Mieter will die Bundesregierung dabei insbesondere zu dem Zeitpunkt unterstützen, zu dem sie durch die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2022 besonders intensiv belastet werden. Der Gesetzentwurf sieht deshalb vor, dass Vermieterinnen und Vermieter die Entlastung **mit der nächsten jährlichen Betriebskostenabrechnung** an Mieterinnen und Mieter weitergeben und die bereits im Dezember 2022 geleisteten Abschlagszahlungen entsprechend verrechnen.

In einem nächsten Schritt sollen dann die Gesetzentwürfe zur Umsetzung der Preisbremsen für Strom und Gas beschlossen werden.



Energie sparen: das Gebot der Stunde

War energiebewusstes und ressourcenschonendes Handeln bislang vor allem ein Gebot der Vernunft, so wird es nun zur ökonomischen Notwendigkeit, denn noch nie hat Energie so viel gekostet. Bereits seit Oktober 2021 steigen die Preise für Gas – und mit ihnen die Energiekosten insgesamt – drastisch an. Der Krieg, den Russland gegen die Ukraine führt, wirkt wie ein zusätzlicher Katalysator, der die Preise nochmals in die Höhe schnellen lässt.

Wir können die Preise leider nicht ändern. Aber wir wollen Ihnen helfen, Energie zu sparen. Deshalb warten wir beispielsweise regelmäßig die Heizungsanlage in Ihrem Haus. Und wir erklären anschaulich, was Sie selbst tun können, um weniger Energie zu verbrauchen. Sicherlich haben Sie bereits selbst überlegt, welche Einsparpotenziale Sie in Ihrem Haushalt haben. Der BBU Verband Berlin-Brandenburgische Wohnungsunternehmen e.V. hat einige Tipps für die Mieter seiner Mitgliedsunternehmen zusammengestellt. Vielleicht ist der eine oder andere Hinweis dabei, an den Sie bisher noch nicht gedacht haben.



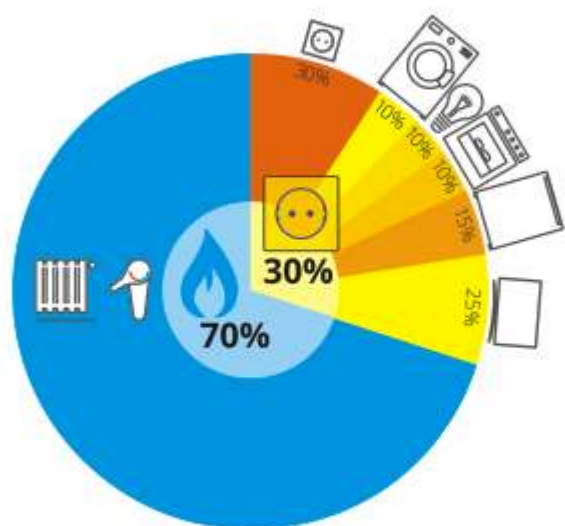
Den weitaus größten Anteil, nämlich mehr als zwei Drittel ihres Endenergieverbrauchs, benötigen die privaten Haushalte, um Räume zu heizen.

Elektroheizung statt Fernwärme ist keine Lösung, denn auch Strom wird immer teurer. Außerdem: Wenn zu viele Menschen mit Strom heizen, kann das Stromnetz zusammenbrechen.

Salopp gesagt:

In Ihrer Wohnung fliegt die Sicherung raus. Besser ist ein vernünftiges Heizverhalten.

Was verbraucht wieviel Energie?



Quelle: Deutscher Caritasverband/Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands (EAC)

Kosten senken Energie sparen

Noch nie hat Energie so viel gekostet. Die Preise für Heizen und für Strom sind stark gestiegen. Dafür ist aber nicht Ihr Vermieter verantwortlich. Wir können die Preise leider nicht ändern. Aber wir wollen Ihnen helfen, Energie zu sparen.



Tipps



Links



Downloads



Videos



www.jetzt-energie-sparen.info

Herausgegeben von BDD Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V., www.bbu.de



Jahresrückblick 2022

Trotz schwieriger gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen konnten wir im nun zu Ende gehenden Jahr unsere Baumaßnahmen nahezu planmäßig umsetzen. Unsere Werterhaltungs- und Modernisierungsprogramme werden wir auch 2023 kontinuierlich fortsetzen.

Dachinstandsetzung

2021 begannen wir mit der Dachinstandsetzung in HOF 3 (die 6-Geschosser Blumberger Damm, Glambecker Ring, Hohensaatener Straße, Ringenwalder Straße) und HOF 2 (die 11-Geschosser Blumberger Damm und Hohensaatener Straße sowie Ringenwalder Straße 14/16). Die Arbeiten konnten in diesem Jahr abgeschlossen werden. In den Jahren 2021 und 2022 haben wir damit insgesamt rund 15.050 qm Dachfläche saniert, das sind mehr als zwei Fußballfelder. Die emwg verfügt über circa 23.500 qm Dachfläche (davon rund 1.500 Gründächer). Seit 2017 sind alle Dächer instandgesetzt worden inklusive der Installation von Notüberläufen.

Aufzugsmodernisierung

Am Blumberger Damm 164–168 und in der Hohensaatener Straße 1 haben wir die Aufzugsanlagen modernisiert: die Antriebe wurden erneuert und die Steuerungen modernisiert. Die alten Steuerungen ließen sich kaum noch reparieren, da die Bauteile schwer erhältlich sind. Mit der Modernisierung der Anlagen können wir Defekte minimieren beziehungsweise, sollten sie doch auftreten, die Ausfallzeiten kurz halten.

Aufzugsnachrüstung

Im Mai dieses Jahres begannen wir planmäßig mit der Nachrüstung von sechs Aufzugsanlagen am Blumberger Damm 188–192 und in der Ringenwalder Straße 3–7. Wenn nichts schiefgeht, können alle Aufzüge noch vor Weihnachten in Betrieb genommen werden. Die Arbeiten haben sich gegenüber unseren Planungen leicht verzögert. Hier wirkt sich der Fachkräftemangel aus: Aufzugsmonteure sind rar. Außerdem kommen verschiedene Bauteile aus verschiedenen Teilen der Welt, und wie Sie wissen, gibt es derzeit häufig Lieferverzögerungen. Die den Aufzugsanbauten folgende Sanierung der Treppenhäuser können wir dadurch erst Anfang 2023 angehen.

Fernwärmestationen

Unsere Fernwärmestationen aus den Jahren 1992 bis 1994 werden sukzessive komplett erneuert. Seit 2020 haben wir acht von 24 Stationen ausgetauscht, drei davon in diesem Jahr. Die modernen Heizungsanlagen arbeiten Außentemperaturabhängig, bedarfsorientiert und somit energiebewusst, was in diesen Zeiten immer wichtiger wird.

Treppenhausbeleuchtung

In 28 Hausaufgängen unserer WBS70-Sechsgeschosser wurde die Treppenhausbeleuchtung auf LED-Lampen umgerüstet – eine weitere, kurzfristig umgesetzte Maßnahme zur Energieeinsparung. Bis auf den Brodowiner Ring und den Blumberger Damm 170–178 sind nun alle unsere Treppenhäuser mit LEDs ausgestattet. Auch für die noch fehlenden Häuser werden wir die Nachrüstung zeitnah im neuen Jahr umsetzen.





Ausblick 2023

Aufzugsmodernisierung

Im nächsten Jahr setzen wir die Modernisierung unserer Bestandsaufzüge fort. Auf dem Programm stehen zehn Anlagen: Blumberger Damm 174, 178, 180 und 186, Allee der Kosmonauten 56 und 58, Hohensaatener Straße 5, 13 und 15 sowie Ringenwalder Straße 10. Für jede Anlage veranschlagen wir drei Wochen Bauzeit. Der Bauablauf ist noch in Planung, wir werden Sie rechtzeitig über Aushänge im Haus informieren. Für 2024 und 2025 ist die Modernisierung weiterer 13 Anlagen vorgesehen.

Aufzugsnachrüstung

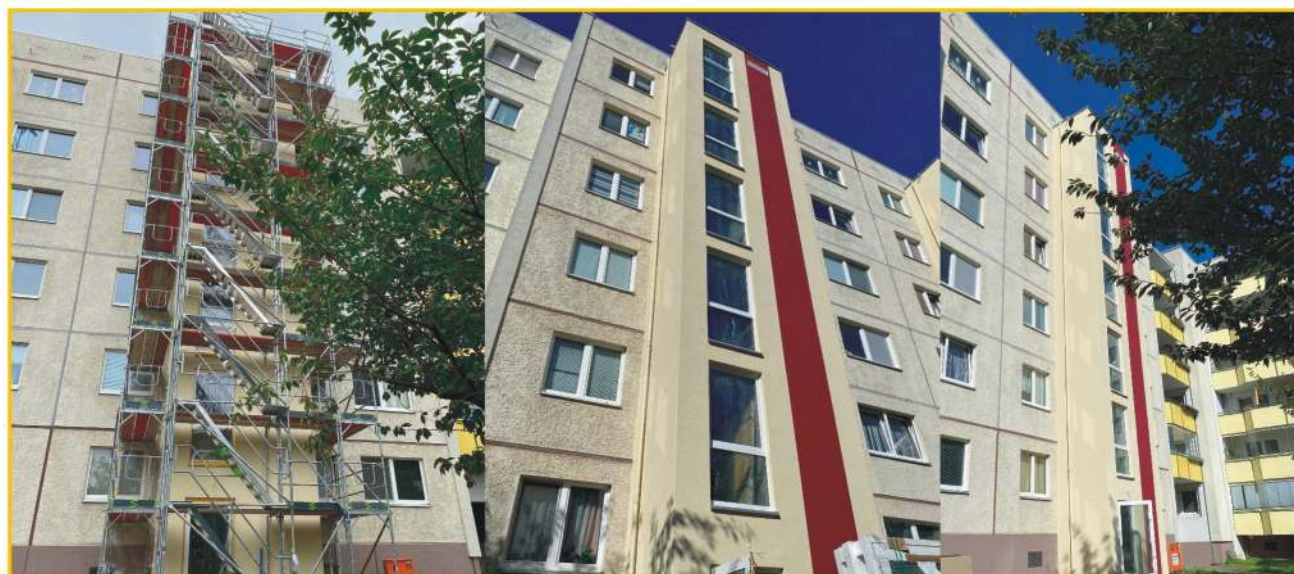
Auch unser Aufzugsergänzungsprogramm werden wir weiterführen, und zwar in der Ringenwalder Straße 9–19 und in der Hohensaatener Straße 23–29. In allen zehn Aufgängen wird der Aufzugsschacht hofseitig von außen an das Treppenhaus angesetzt. Der Zugang zum Aufzug soll auf Geländeniveau hergestellt werden. Zur besseren Nutzung aller Wohnetagen wird es Haltepunkte auf den Zwischenpodesten, d.h. zwischen Keller und dem 1. Geschoss, dem 2. und 3. Geschoss, dem 4. und 5. Geschoss sowie dem 5. und 6. Geschoss geben.

Die Baugenehmigung liegt vor und ein Unternehmen wurde bereits gebunden, so dass die Arbeiten im März 2023 beginnen können. Im Dezember sollen sie abgeschlossen sein. Anschließend wird der Hof hergerichtet, die Fertigstellung ist für Sommer 2024 geplant.

Bei der Aufzugsnachrüstung handelt es sich um eine dauerhafte Wohnwertverbesserung, mithin um eine Modernisierung. Die betroffenen Haushalte erhielten bereits eine schriftliche Modernisierungsankündigung. Im Sinne unserer Mitglieder verzichten wir darauf, eine Modernisierungsumlage zu erheben. Lediglich die Betriebskosten der Aufzüge werden auf die Mieter umgelegt.

Fernwärmestationen

2023 werden die Fernwärmestationen Ringenwalder Straße 13, Brodowiner Ring und Grumsiner Straße 12 erneuert. In den Jahren 2024 und 2025 folgen elf weitere Stationen.





Kleine Ursache – böse Wirkung Wohnungsbrand in unserem Bestand

Am Sonnabend, 8. Oktober 2022, ging gegen Mittag bei der Berliner Feuerwehr ein Notruf aus Marzahn ein. Anwohner eines Elfgeschossers im Blumberger Damm hatten einen Wohnungsbrand im dritten Stock bemerkt und die Einsatzkräfte alarmiert.

Die Feuerwehrmänner retteten zwei Bewohner einer darüberliegenden Wohnung mit Hilfe von Fluchthauben über das Treppenhaus ins Freie. Der Brand konnte schnell gelöscht werden. Glücklicherweise wurde niemand verletzt, die Mieter waren zum Zeitpunkt des Brandes nicht zu Hause. Allerdings entstand hoher Sachschaden in der Wohnung und an der Fassade.

Nach aktuellen Erkenntnissen ist der Brand zunächst auf dem Balkon entstanden und von dort in die Wohnung übergesprungen. Die Polizei geht von einer auf den Balkon gefallenen brennenden Zigarettenkippe aus.



Wir möchten aus diesem ernsten Anlass noch einmal dringend an alle Mieterinnen und Mieter appellieren, Zigarettenkippen und anderen Müll nicht über die Balkonbrüstung zu entsorgen. Eigentlich traurig, dass wir wiederholt auf eine solche Selbstverständlichkeit zivilisierten Umgangs aufmerksam machen müssen.

RICHTIGES VERHALTEN IM BRANDFALL

**Ruhe bewahren
Brand melden**

Feuerwehr
112

Notarzt 112 Polizei 110

Feuer in Wohnung

- Wohnung sofort verlassen
- Wohnungstür schließen
- Auf keinen Fall den Aufzug benutzen

Feuer im Haus

- Wohnung nicht verlassen
- Türen geschlossen halten
- Am geöffneten Fenster warten bis Hilfe kommt

DIE POLIZEI INFORMIERT

Aktuell - Der tragische Verkehrsunfall

Herr B. ist in Gedanken gerade beim Planen seines Urlaubes als das Telefon klingelt. Der 73-Jährige hebt ab und hört eine verzweifelt weinende weibliche Stimme:

„Papa mir ist etwas Schreckliches passiert...“ Herr B. ist Vater zweier Töchter und meint seine Tochter Lisa zu erkennen.
„Lisa bist du das? Was ist los?“
„Ja Papa! Es ist so furchtbar, ich habe eine Frau totgefahren, bitte hilf mir!“

Bereits an dieser Stelle ist Herr B. in die Falle getappt und hat aufgrund des Schreckens über den tragischen Verkehrsunfall spontan von sich aus den Namen seiner Tochter genannt. In solchen Momenten sind wir nur noch eingeschränkt denk- und handlungsfähig. Herr B. kommt daher gar nicht mehr auf die Idee, dass es sich nicht um Lisa handeln könnte.

Die vermeintliche Lisa übergibt weinend das Telefonat an einen angeblichen Polizeibeamten. Dieser erklärt Herrn B.:

„Ihre Tochter muss in Untersuchungshaft, es sei denn Sie können eine Kautions in Höhe von 30.000,- € bezahlen.“

Bei solch einem Anruf handelt es sich immer um Betrug!

So gehen Kriminelle bereits seit Monaten vor – manchmal auch in leicht abgewandelter Form. Gelingt ihnen die Täuschung, ist der Schaden hoch.

Hilfreiche Tipps

Die folgenden Tipps können Ihnen weiterhelfen, um auf solche Situationen vorbereitet zu sein und derartige Betrugsversuche besser zu erkennen:

- **Niemals verlangt die Polizei am Telefon Geld!**
Seien Sie grundsätzlich misstrauisch, wenn Sie am Telefon um Geld gebeten werden.
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen.
- Fragen Sie bei Familienangehörigen nach.
- Übergeben Sie niemals Geld an Mittelspersonen oder an Ihnen unbekannte Menschen.
- Informieren Sie sofort die Polizei, wenn Ihnen etwas verdächtig vorkommt.
- **Im Notfall 110 anrufen!**

Ansprechpersonen für Seniorensicherheit im Landeskriminalamt Berlin

Beratungstelefon: (030) 4664 979222

E-Mail: seniorensicherheit@polizei.berlin.de

Website:

berlin.de/polizei/aufgaben/praevention/senioren





Veränderte Öffnungszeiten ab Januar 2023

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass es auch ohne feste Sprechzeiten für unsere Mitglieder und Interessenten sehr gut möglich ist, mit der Genossenschaft in Kontakt zu treten. Tatsächlich ist der spontane Besucherverkehr deutlich zurückgegangen, dafür erreichen uns erheblich mehr Anfragen per Mail und Telefon. Auch haben wir festgestellt, dass eine vorherige Terminvereinbarung dazu führt, dass sich die Mitarbeiter besser auf das Gespräch vorbereiten und mehr Zeit für das jeweilige Anliegen einplanen können. Und nicht zuletzt wurde die Sprechzeit am Mittwoch in den vielen zurückliegenden Jahren tatsächlich deutlich weniger für direkte Kontakte genutzt, als die anderen Sprechtage.

Diesen Erkenntnissen folgend, möchten wir ab Januar 2023 die Öffnungszeiten etwas anpassen:

Bisherige Öffnungszeiten		Neue Öffnungszeiten ab 01.01.2023	
Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 19.00 Uhr	Dienstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 19.00 Uhr
Mittwoch	13.00 bis 18.00 Uhr	Mittwoch	entfällt
Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr	Donnerstag	09.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Bei persönlichem Gesprächswunsch eines Mitgliedes, egal zu welchem Sachverhalt (Wohnungssuche, mietrechtliche oder technische Angelegenheiten usw.), sollte möglichst eine vorherige Abstimmung (per Mail oder Telefon) zur gemeinsamen Vereinbarung eines Termins erfolgen. Der Termin kann selbstverständlich an jedem Arbeitstag der Woche stattfinden, was eine erhöhte Flexibilität, die Planung eines angemessenen Zeitfensters und die Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse unserer Mitglieder mit sich bringt. Zudem haben auch unsere Mitarbeiter somit die Möglichkeit, sich inhaltlich auf das Gespräch vorzubereiten.

Selbstverständlich sind wir weiterhin zu den allgemeinen Sprechzeiten für unsere Mitglieder auch ohne Terminvereinbarung erreichbar. Allerdings nimmt insbesondere die individuelle Beratung zur Wohnungssuche viel Zeit in Anspruch, so dass sich längere Wartezeiten unter Umständen nicht vermeiden lassen. Unser Anliegen ist es, mit den angepassten Sprechzeiten vor allem die Wartezeiten für unsere Mitglieder so gering wie möglich zu halten.

Wir gehen davon aus, damit vor allem eine gute und flexible Verfahrensweise für die Herstellung und/oder Aufrechterhaltung des persönlichen Kontakts zwischen unseren Mitgliedern und unserer Geschäftsstelle geschaffen zu haben.



Personelle Veränderungen in unserem Haus...

Neueinstellung und Umsetzung

”

In der 2. Ausgabe unserer Mieterzeitung hatten wir es angekündigt und inzwischen ist er da:

Seit 01.09.2022 gehört Herr Enrico Kastler zum Team unserer Hausmeister. Wie auch unsere anderen Hausmeister, verfügt Herr Kastler als gelernter Maurer über sehr gute handwerkliche Fähigkeiten, die im Alltag eines Hausmeisters in der Wohnungswirtschaft natürlich auch benötigt werden.

Herr Kastler befindet sich derzeit in der Einarbeitungsphase und nutzt die Möglichkeit, sich einen Überblick über den Wohnungs- und Gebäudebestand unserer Genossenschaft zu verschaffen und das genossenschaftliche Leben kennenzulernen. Wenn Sie also in unseren Wohngebieten neben einem Ihnen bereits bekannten Hausmeister ein neues Gesicht sehen, ist es vielleicht unser neuer Kollege.

Der Vorstand und alle Mitarbeiter wünschen Herrn Kastler einen guten Einstieg in den für ihn noch neuen Arbeitsalltag eines Hausmeisters.



Enrico Kastler

“

”

Seit dem Frühjahr 2017 arbeitete Herr André Schmiedel als Hausmeister unserer Genossenschaft, viele unserer Mieter hatten ihn inzwischen in seinem bisherigen Aufgabenbereich kennen- und schätzen gelernt.

Zum 01.11.2022 wechselte Herr Schmiedel als Sachbearbeiter in den Bereich Technik der emwg eG.

Hier ist er in erster Linie für die Auftragsannahme sowie die Auslösung von Aufträgen und die Koordinierung der Auftragsabwicklung im Rahmen der Instandhaltung zuständig.

Gemeinsam mit Frau Boy wird er in Zukunft auch unseren Mietern für Fragen bzw. die Klärung von Angelegenheiten rund um die technischen Sachverhalte in ihrer Wohnung zur Verfügung stehen.

Seine Kenntnisse über den Wohnungs- und Gebäudebestand der Genossenschaft werden aus der praxisnahen Sicht eines ehemaligen Hausmeisters für ihn genauso hilfreich sein, wie auch eine berufsbegleitende Weiterbildung, die Herr Schmiedel zeitnah absolvieren wird.

Auch Herrn Schmiedel wünschen wir für die Einarbeitungsphase in den Verwaltungsbereich unseres Hauses und seine zukünftige Tätigkeit viel Erfolg.



André Schmiedel

“

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren!

FRAGEN? ANTWORTEN!

Unsere Antworten auf häufig gestellte Fragen

Im Arbeitsalltag erreichen unsere Mitarbeiter viele Anfragen zu Details rund ums Thema Wohnen. Wir denken, einige dieser Fragen – oder vielmehr die Antworten darauf – sind für alle Mieter interessant, weswegen wir sie an dieser Stelle kurz und knapp zusammenfassen.

Schadensmeldungen

Wenn Mitarbeiter von Fremdfirmen, seien es Handwerker oder Ablesedienste, bei der Tätigkeit in Ihrer Wohnung einen Schaden feststellen – zum Beispiel, dass die Absperrventile marode sind – zeigen sie uns dies in aller Regel nicht an, wir wissen also nichts davon. Der Mieter muss den Schaden selbst an uns melden. In Ihrem Mietvertrag heißt es dazu unter Punkt 9: „Jeden in den Mieträumen entstehenden Schaden hat der Mieter unverzüglich dem Vermieter anzuzeigen. Für einen durch nicht rechtzeitig zur Anzeige gebrachten Schaden ist der Mieter ersatzpflichtig.“ Bitte geben Sie bei Ihrer Schadensmeldung auch Ihre Telefonnummer an, so dass wir zügig einen Termin vereinbaren können.

Stromzähler ablesen

Stromanbieter, die keine fernauslesbaren Zähler haben, fragen ihre Kunden in regelmäßigen Abständen nach dem aktuellen Zählerstand. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an den Hausmeister. Am besten stecken Sie einen als Rückantwort vorbereiteten Zettel in den Hausmeisterbriefkasten. Er sollte folgende Angaben enthalten: Name, Anschrift und Etage, Zählernummer, Platz für den Zählerstand und das Ablesedatum. Die Zählernummer ist in der Regel auf Ihrer Stromrechnung ausgewiesen. Ihre Angabe ist unbedingt notwendig, damit der Hausmeister weiß, welchen Zähler er ablesen muss.

Längerfristige Abwesenheit

Wenn Sie länger nicht in Ihrer Wohnung sind, benennen Sie uns bitte einen Ansprechpartner, damit wir im Notfall Zugang zu Ihrer Wohnung haben. Füllen Sie dazu das folgende Formular aus und geben es in den Briefkasten der Geschäftsstelle oder an den Hausmeister. Wir versichern Ihnen, dass wir verantwortungsvoll mit Ihren Daten umgehen.

Kontaktdaten des Mieters

Nachname, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ansprechpartner bei Abwesenheit des Mieters / im Notfall

Nachname, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____



Mieterparkplätze

Parkplätze im Bestand sind knapp. Nicht jeder kann den Parkplatz direkt vor seiner Haustür mieten. Das Parkproblem verschärft sich zusätzlich, wenn der Parkplatzmieter am Ende doch den zufällig freien Parkplatz vor der Haustür nimmt und sein gemieteter Parkplatz frei bleibt. Also bitte – mit Rücksicht auf die Nachbarn – den gemieteten Parkplatz auch nutzen!

Schriftverkehr

Zunehmend erhalten wir Anfragen und Schreiben, aus denen der Absender nicht ersichtlich ist. Bitte geben Sie immer Ihre vollständige Anschrift an, das gilt auch für Anfragen per Mail. Bitte bedenken Sie, auch wenn wir eine kleine Genossenschaft sind, betreuen wir mehr als 2.400 Wohnungen in unserem Bestand und haben knapp 3.000 Mitglieder. Da fällt eine Zuordnung ohne weitere Angaben durchaus schwer.

Und geben Sie uns für die schriftliche Beantwortung Ihrer Anfrage bitte etwas Zeit. Momentan erreichen uns viele Schreiben, die alle mit der erforderlichen Sorgfalt bearbeitet und beantwortet werden wollen.

Aufzugsnotruf

Durch regelmäßige Kontrollen stellen wir sicher, dass der Notruf in unseren Aufzügen einwandfrei funktioniert. Es ist allerdings wichtig, dass er auch richtig bedient wird. Der Notruftknopf muss so lange gedrückt werden, bis die Sprechverbindung zur Notrufzentrale aufgebaut ist. Hinweise dazu finden sich auch in den Aufzügen. Übrigens informiert die Notrufzentrale immer zuerst unseren Bereitschaftshausmeister, damit die Insassen möglichst schnell befreit werden können. Alle Hausmeister haben dazu eine entsprechende Aufzugswärter-Schulung erhalten.

TKE

Notfallservice von TK Elevator
Fernbetreuung dieses Aufzugs rund um die Uhr.

 **Wir sind für Sie da.**
Bitte verhalten Sie sich im Notfall wie folgt:

1. Ruhe bewahren
2. Drücken Sie den Notruftknopf bis eine Verbindung zu Stande kommt
3. Sprechverbindung mit der Notrufzentrale erfolgt
4. Weitere Anweisungen der Notrufzentrale beachten

Vielen Dank.

Entdecken Sie TKE
www.tkelevator.de



Kinderfest 2022







Verstärkung
für den
Mitgliedertreff

Der Kulturring e.V. stellt sich vor

Ab dem 01. Januar 2023 wird der Kulturring in Berlin e.V. mit seinem Team unter der Leitung von Herrn Uwe Ehlert den Mitgliedertreff unterstützen und auch Ansprechpartner vor Ort sein.

Der Kulturring in Berlin e.V. betreut bereits zwei Mitglieder- und Mietertreffs im Bezirk und hat somit jede Menge Erfahrung gesammelt. Mit dem Mitgliedertreff der ersten marzahner wohnungsgenossenschaft eG kommt nun der 3. Treff hinzu und das Team um Herrn Ehlert sieht dies als neue Herausforderung an. Der Kulturring wird seine jahrelangen Erfahrungen im Kulturbereich als auch in der Betreuung von Mitglieder- und Mietertreffs einfließen lassen. Die Genossenschaft erhofft sich neue Ideen sowie Anregungen und vielleicht auch ein breiteres Angebot für eine wachsende Zielgruppe.

Selbstverständlich wird der Veranstaltungsplan in der bisherigen Form fortgeführt werden. Die regelmäßigen Kurse werden auch wie gewohnt stattfinden. Und die gute Seele des Hauses, Frau Elvira Pritzkow, wird auch weiterhin für die Mieter da sein und Veranstaltungen mitbetreuen.

Natürlich wird der Kulturring gerne Ideen oder Vorschläge der Mieter entgegennehmen und versuchen, diese umzusetzen, egal ob es sich um Kursangebote handelt oder um Wünsche bei kulturellen Veranstaltungen.

Wir würden uns auch sehr freuen, wenn sich Mitglieder mit uns gemeinsam im Mitgliedertreff ehrenamtlich engagieren. Das könnte z. B. im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes (www.bundesfreiwilligendienst.de) geschehen. Aber mehr zu dem Thema vielleicht in der nächsten Ausgabe der Mieterzeitung.

Gerne möchten wir mit den Mietern ins Gespräch kommen, um uns vorzustellen und vielleicht auftretende Fragen zu klären.

Dazu laden wir am 18.01.2023 um 15:00 Uhr im Mitgliedertreff zu Kaffee und Kuchen ein.

Damit wir den Tag ausreichend planen können, würden wir uns über eine Anmeldung freuen.

Die Mitglieder und Mieter erreichen uns jederzeit per E-Mail an emwg-mitgliedertreff@kulturring.berlin oder unter Tel. 030/ 23 57 79 91.



Das Team um Herrn Uwe Ehlert freut sich die Mitglieder der ersten marzahner wohnungsgenossenschaft kennenzulernen. Vielleicht sieht man sich bei einer der zahlreich geplanten Veranstaltungen oder den regelmäßigen Kursen im nächsten Jahr.

Wir wünschen allen Mietern und Mitarbeitern frohe und besinnliche Feiertage sowie einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Uwe Ehlert & das „Kulturring-Team“

Neu im Mitgliedertreff: Mietersozialberatung

Neu ab Januar 2023: Mietersozialdienst im Mitgliedertreff -
Beratung und Hilfestellung in schwierigen Lebenslagen



Es ist immer das Gleiche: Wenn die Waschmaschine kaputtgeht, streikt wenig später der Kühlschrank und zwar genau dann, wenn die Klassenfahrt für den jüngsten Sohn bezahlt werden muss. Aber auch schwerwiegende Ereignisse, wie Krankheit oder Verlust einer geliebten Person, können das Leben verändern und dazu führen, dass einem die Probleme über den Kopf wachsen.

Die Caritas berät in ganz Berlin Menschen in verschiedensten Lebenslagen. Das Caritaszentrum in Marzahn-Hellersdorf ist spezialisiert auf Beratung in Wohnungsangelegenheiten, den Umgang mit Behörden im Bezirk und die Vermittlung von individuellen Hilfsangeboten.

Der Mietersozialdienst des Caritasverbandes Berlin e.V. berät Sie im Caritas-Zentrum am Helene-Weigel Platz 10, bei Ihnen zu Hause oder auch im Mitgliedertreff der emwg eG.

Von Schwangerschaft über Behördenangelegenheiten, Antragstellungen, Fragen rund um die Pflege, Mietangelegenheiten und Schuldenprobleme, aber auch Strom- und Heizkosten - die Caritas-Beratung Mietersozialdienst ist vertraulich, unabhängig von Weltanschauung, Nationalität und Religionszugehörigkeit.

„Die meisten Menschen, die in Probleme geraten sind, wissen gar nicht, wo sie anfangen sollen nach einer Lösung zu suchen, oder an wen sie sich wenden können. In dieser Situation hilft die Caritas dabei, den Knoten zu lösen - wir sind stark vernetzt mit sämtlichen Behörden und Ämtern im Bezirk und können auch unser Caritas- Netzwerk nutzen“, so die Sozialarbeiterin Frau Westermann.

Die erste marzahner wohnungsgenossenschaft eG ermöglicht dem Caritasverband Berlin e.V. die Durchführung der Beratung „Mietersozialdienst“ im Mitgliedertreff: Hier werden Probleme gelöst und schwierige Lebenslagen bearbeitet, bevor es zu Auseinandersetzungen zwischen Vermieter und Mieter kommt.

Das Ziel dabei: unkompliziert zu helfen und die Wohnqualität für die Mitglieder der Genossenschaft dauerhaft zu sichern.

Die Termine für die zukünftig regelmäßig stattfindenden offenen Sprechstunden werden im Veranstaltungsplan bekanntgegeben.

Mach´s gut, Tannenbaum!

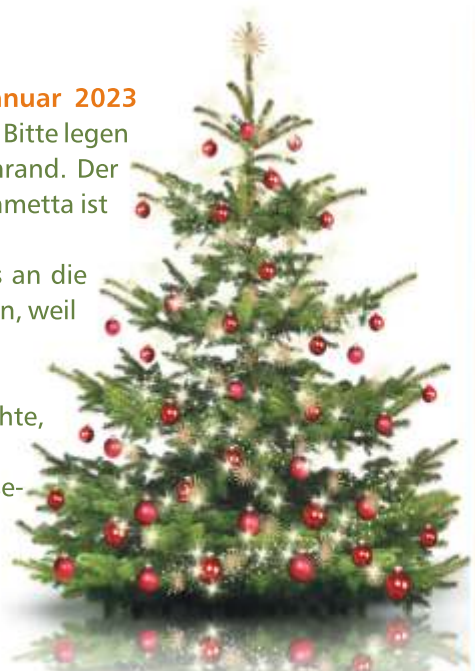
Die Berliner Stadtreinigung (BSR) sammelt am **07. und 14. Januar 2023** wieder die ausgedienten Weihnachtsbäume vom Straßenrand ein. Bitte legen Sie den Baum bereits am Vorabend gut sichtbar an den Straßenrand. Der Weihnachtsbaum muss komplett abgeschmückt sein, d.h. auch Lametta ist zu entfernen.

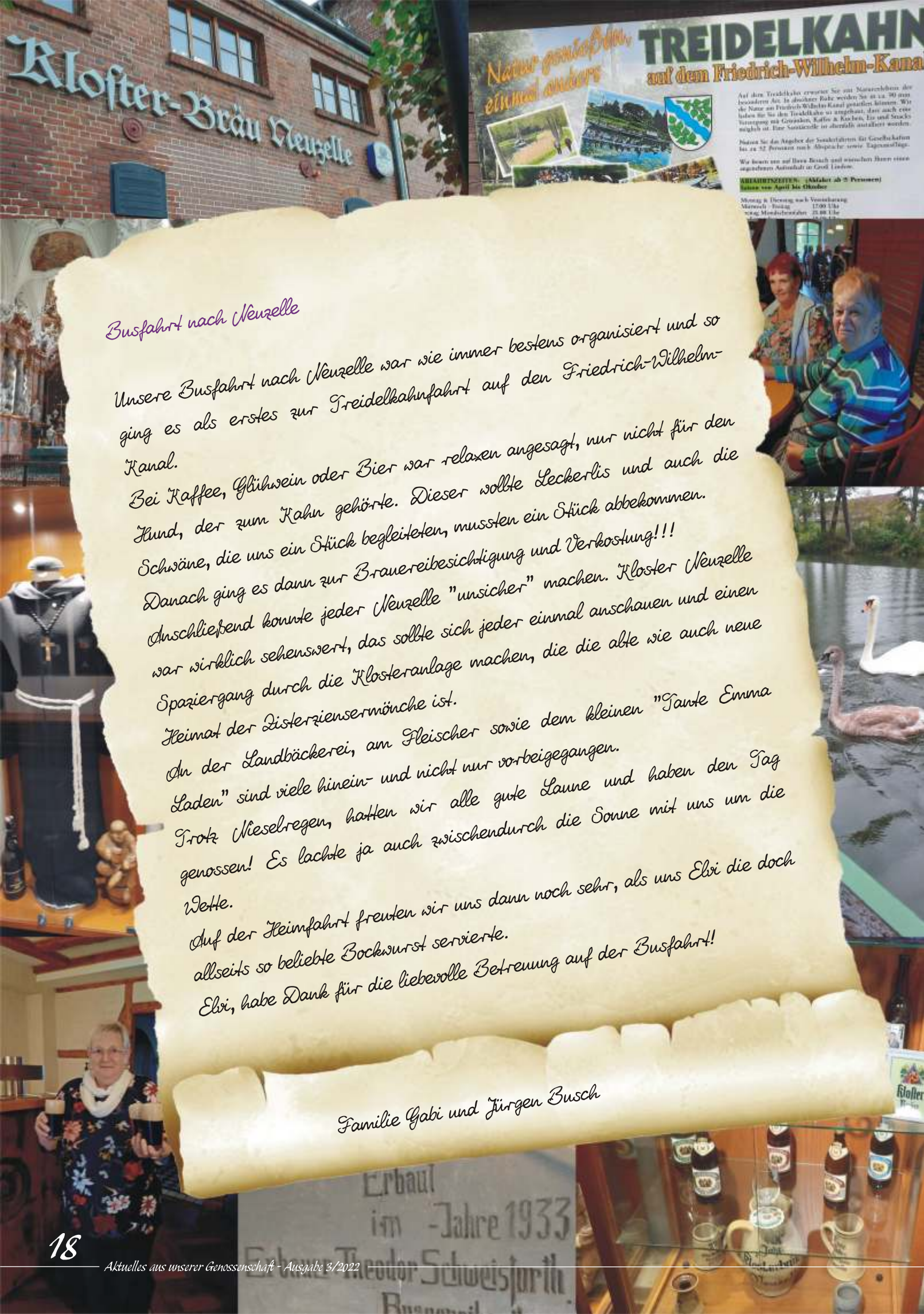
Außerdem sollte der Baum nicht zerkleinert, sondern als Ganzes an die Straße gelegt werden. Bitte den Baum nicht in eine Mülltüte stecken, weil dies die Weiterverwertung erschwert.

Wer seinen Baum schon vor den Abholterminen loswerden möchte, kann ihn auf einem BSR-Recyclinghof entgeltfrei abgeben.

Die Weihnachtsbäume werden geschreddert und in Biomasse-Kraftwerken zur Energiegewinnung genutzt.

Aber erst einmal: Ein frohes Fest!





Busfahrt nach Neuzelle

Unsere Busfahrt nach Neuzelle war wie immer bestens organisiert und so ging es als erstes zur Treidelkahnfahrt auf den Friedrich-Wilhelm-Kanal.

Bei Kaffee, Glühwein oder Bier war relaxen angesagt, nur nicht für den Hund, der zum Kahn gehörte. Dieser wollte Leckerlis und auch die Schwäne, die uns ein Stück begleiteten, mussten ein Stück abbekommen.

Danach ging es dann zur Brauereibesichtigung und Verkostung!!!

Anschließend konnte jeder Neuzelle "unsicher" machen. Kloster Neuzelle war wirklich sehenswert, das sollte sich jeder einmal anschauen und einen Spaziergang durch die Klosteranlage machen, die die abte wie auch neue Heimat der Zisterziensermonche ist.

An der Landbäckerei, am Fleischer sowie dem kleinen "Tante Emma Laden" sind viele hinein- und nicht nur vorbeigegangen.

Trotz Nieselregen, hatten wir alle gute Laune und haben den Tag genossen! Es lachte ja auch zwischendurch die Sonne mit uns um die Wette.

Auf der Heimfahrt freuten wir uns dann noch sehr, als uns Elvi die doch allseits so beliebte Bockwurst servierte.

Elvi, habe Dank für die liebevolle Betreuung auf der Busfahrt!

Familie Gabi und Jürgen Busch

Rückblick - Veranstaltungen Mitgliedertreff

25.06.2022 | **Tanz in den Sommer**

Endlich, nach 2 Jahren „Corona“-Pause öffneten sich die Tore des Mitgliedertreffs der Genossenschaft und luden am 25.06.22 zum Tanzabend „Tanz in den Sommer“ mit Wolfgang Werfel ein. Unter dem Motto, „ein bisschen Spaß muss sein“, „komm tanz mit mir“ konnte man den Tanzabend einstufen. Die fetzige, schöne Tanzmusik von Wolfgang trug wesentlich dazu bei, dass die Tanzfläche von der ersten bis zur letzten Note immer gut ausgelastet war und kein Leerlauf entstand. Dafür ein Dankeschön von allen Teilnehmern!

Schön war es anzusehen wie Jung und Alt, auch die über 90-Jährigen, über die Tanzfläche rockten oder swingten. Und das bei sommerlichen Temperaturen von 30 °C im Schatten. Da blieb kein Auge trocken und manche Schweißperle tropfte aufs Parkett. Aber davon ließen sich die Tanzmäuse nicht beeinflussen.

Meine Tochter Beate und Schwiegersohn Peter reisten von Erfurt nach Berlin, um an der Tanzveranstaltung teilnehmen zu können. Sie fanden es toll und hatten viel Spaß. Ihr Kommentar: die Veranstaltung ist wiederholungsbedürftig und beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!

Allen Organisatoren, an der Spitze Frau Pritzkow, die wie immer alles im Griff hatte und am Gelingen des Abends einen wesentlichen Anteil hatte, ein herzliches Dankeschön aller Teilnehmer.

Bis zum nächsten Tanzabend alles erdenklich Gute!

Rolf Frenzel (92)

13.07.2022 | **Schockanrufe - nicht mit uns!**

Es war eine Beratung für Seniorensicherheit unter Leitung von Polizeikommissar a.D. Henry Erfelt. Diese Veranstaltung wurde gut besucht und war sehr informativ. Bei einer Tasse Kaffee oder Wasser und Naschereien hörten wir interessiert zu. Es wurden an Beispielen geschildert: Der Enkel- und Polizeitrick, die Zettel-, Mitleids- und Handwerker-Tricks sowie Anrufe mit unbekannter beziehungsweise unterdrückter Nummer oder Schock-Anrufe und dazu geraten, wie man sich am besten verhalten sollte. Eigene Erlebnisse wurden geschildert und man spürte das Interesse an diesen Informationen, denn es gab dazu immer wieder mal Nachfragen. Es war ein interessanter und informativer Nachmittag.

Ein Dankeschön der Genossenschaft!

Herbert und Rotraut Scharf

20.07.2022 | **„Berliner sein jenücht!“**

Am 20.07.22 gab das „Duo Ungebremst“ im Mieter-treff sein Debüt. Es kostete schon einige Überwindung, sich am heißesten Tag des Jahres (ca. 40 °C) am Nachmittag auf den Weg zu dieser Veranstaltung zu machen. Uns erwartete in dem gut temperierten Raum eine unterhaltsame Veranstaltung. Motto: „Berliner sein jenücht!“. Diese führte uns musikalisch ins Berliner Milieu von gestern und heute. Mit Kaffee, Gebäck und Eis wurden wir bewirtet.

Das abwechslungsreiche Programm der beiden Herren amüsierte uns und trug zu einem angenehmen Nachmittag bei.

Familie Schott





23.09.2022 | Böse Peggy

Zur Travestieshow trat - chic und zutreffend verkleidet - wieder einmal die uns schon bekannte "böse Peggy" in unserem Mietertreff auf.

Peggy hat wie schon so oft, uns Zuschauer mit ihren lustigen wie auch politisch aktuellen Bemerkungen begeistert.

Durch ihre zum Teil selbsterlebten Geschichten hat Sie uns zum Lachen und auch zum Nachdenken gebracht.

Es war für uns Besucher wieder eine sehr abwechslungsreiche und gelungene Veranstaltung.

12.10.2022 | Puppentheater Rabatz

Voller Erwartungen fieberte unsere kleine Nichte ihren allerersten Besuch zum Puppentheater hin.

Wir wurden im Mitgliedertreff, wo es stattfand, auf das Herzlichste empfangen.

Uns erwartete eine liebevoll gedeckte Kaffeetafel mit vielen Leckereien, Kuchen und auch Weintrauben für die kleinen und auch großen Gäste.

Das Märchen "Der Froschkönig" kam bei allen Gästen toll an. Es wurde viel gelacht und auch gezittert, aber am Ende war alle Angst vergessen.

Es war ein sehr schöner Nachmittag und wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Besuch im Mitgliedertreff.

Wir sagen vielen lieben Dank

Anne und Karin Gudass

14.10.2022 | Oldie-Nacht

...nach langer Corona-Pause nun endlich wieder rocken in angenehmer Atmosphäre. Toller Einstieg mit DJ Wolfgang Werfel. Die Tanzfläche war mit den ersten Takten gefüllt. Alle konnten ihrem Bewegungsdrang mal richtig nachgeben. Die Rollatoren waren brav im Eingangsbereich geparkt, denn ihre Besitzer haben ordentlich das Tanzbein geschwungen.

Auch das „Summerbreeze Duo“ sorgte mit Live-Musik für fantastische Stimmung. Viele haben hier ihren Kreislauf mal wieder richtig in Gang gebracht und Muskeln sowie Gelenke bewegt, die schon etwas eingerostet waren. Die dabei freigesetzten Endorphine hüpfen nur so durch den Saal.

Ein kleiner Imbiss gegen 20:30 Uhr und diverse Getränke sorgten für Stärkung in einer kurzen Ruhepause, bevor es ununterbrochen weiterging.

In diesem Zusammenhang sei ein großes Lob und Dankeschön an den „Guten Geist“ Elvi ausgesprochen!!! Sie agiert, organisiert und realisiert alles ganz still im Hintergrund. Alles ist bis ins letzte Detail vorbereitet und wenn die Party vorbei ist, kommen auch keine Heinzelmänner, nein!!! Aber jeder im Saal war sich darüber im Klaren und an dieser Stelle nochmal einen herzlichen Dank an Elvi und ihre Heinzelmänner- und frauen!!!!





31.10.2022 | Halloween-Party

Am 31.10.22 war es wieder soweit, es stieg die Halloween-Party der emwg für die Kinder. Der Mitgliedertreff war passend zum Anlass geschmückt, mit Spinnennetzen, Girlanden und Fledermäusen.

Das Angebot an Aktivitäten war sehr zahlreich, von Kinder-Schminken, Limbo unter der Stange durch und auch über die Stange hüpfend, bis hin zu Stuhltanz (für Groß und Klein), Topfschlagen und vielen Tanzrunden.

Die Kinder hatten einen Riesenspaß genau wie wir Erwachsenen.

Zur Stärkung für die kleinen Superhelden, Tiger, Hexen und Geister gab es Naschereien, Kuchen, Würstchen und weitere Leckereien sowie Zaubersäfte (Kakao, Saft und Wasser).

05.11.2022 | Trödelmarkt

Am Samstag, den 5. November 2022, war es wieder soweit, um 10:00 Uhr wurde der Trödelmarkt eröffnet. Die Tische wurden mit sehr viel Sorgfalt hergerichtet und es gab vieles zu entdecken. Dort gab es für Jung und Alt, Groß und Klein viel Nützliches und Schönes, zum Beispiel Kleidung, Bücher, Kindersachen, Haushaltswaren, weihnachtliche Sachen und vieles mehr.

Unter anderem kamen gute Gespräche mit Käufern und anderen Verkäufern zustande und es gab ein angenehmes Miteinander. Leider mussten wir die Erfahrung machen, dass wenig Käufer gekommen sind. Frau Pritzkow sorgte für das leibliche Wohl mit Kaffee, Kuchen und Bockwurst. Um 15:00 Uhr wurde das bunte Treiben beendet. Wir freuen uns schon auf den nächsten Trödelmarkt!

M. Kühn

21.-23.10.2022 | Vernissage im Mitgliedertreff

Vom 21. bis 23. Oktober 2022 fand in den Räumen des Mitgliedertreffs jeweils von 13 bis 18 Uhr die Vernissage unseres Mieters Gerhard Richter mit einer umfangreichen Auswahl seines künstlerischen Schaffens von 1953 bis heute statt.

So waren Zeichnungen zu sehen, die in der Zeit seiner Ausbildung in der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meißen angefertigt wurden, sowie erste Schritte der Porzellanbemalung (Blumen - und Vogelmotive). Hinzu kamen Arbeiten auf Holz, Leinwand, Karton, Hartfaser u.ä. in Acryltechnik sowie kleine Serien als Federzeichnungen von Landschaften, Kirchen, Ruinen von bekannten deutschen und ausländischen Bauwerken.

Herr Richter erklärte auf Wunsch auch persönlich Einzelheiten und erzählte die Geschichte „hinter dem Bild“. Das Publikum, welches zahlreich erschienen war, nahm die Ausstellung an und war begeistert.

„Danke meinem Team und Frau E. Pritzkow sowie der emwg, die mir diese Ausstellung ermöglicht haben.“

Ihr G. Richter



Hurra, Du bist da!



Adrian

16.05.2022

**„Ein bisschen Mama, ein bisschen Papa
und ganz viel Wunder!“**

Wir begrüßen den Neuankömmling
und wünschen ihm und den glücklichen Eltern
alles Gute!

Natürlich haben wir uns für das niedliche Bild mit einer kleinen Überraschung bedankt.

Familienzuwachs?

Herzlichen Glückwunsch!

☐ Mädchen

☐ Junge

Vorname, Nachname des Babys:

Geburtsdatum des Babys:

Vorname, Nachname der Eltern:

Adresse:

Telefon:





Rätselspaß für unsere Kleinen

Finde alle 10 Unterschiede



Malen nach Zahlen



Hilf dem Pinguin den Weg zu seinen Freunden zu finden



Hier ein kleines Rechenrätsel

= 5 = 3 = 2 = 7

+ × =

× - =

- × =

+ + =



*Der Vorstand sowie alle Mitarbeiter unserer Genossenschaft
wünschen Ihnen und Ihren Familien
zum Weihnachtsfest frohe und besinnliche Feiertage,
verbunden mit den besten Wünschen
für das Jahr 2023.*

Die Geschäftsstelle bleibt
über die Feiertage vom
23.12.2022 - 01.01.2023
geschlossen. Ab dem
02.01.2023 sind wir wie
gewohnt für Sie erreichbar.

In Havariefällen wenden Sie
sich bitte an unseren
Bereitschaftsdienst unter
0177 / 84 53 256.

Herzlichen Glückwunsch und "Hoch sollen Sie leben" . . .

*für unsere Jubilare, die im Oktober, November und Dezember dieses Jahres
einen besonderen Geburtstag feierten oder noch feiern.*

*Wir verbinden diese Gratulation mit den besten Wünschen für Gesundheit, persönliches
Wohlergehen und noch viele glückliche und zufriedene Jahre in unserer Genossenschaft.*

Zum 95. Geburtstag Helmut Westphal

Zum 93. Geburtstag Erwin Ebmeyer

Zum 91. Geburtstag Ingeborg Byszewski

*Zum 85. Geburtstag Brigitte Werner, Renate Jambor, Marika Kneier, Lianne Zwietsch,
Gerhard Jänsch, Gisela Schwenk, Doris Behrens*

*Zum 80. Geburtstag Gerhard Kujat, Rosemarie Klingenberg, Dieter Wendt,
Hans-Joachim Rosenberg, Hildegard Vogt, Wolf-Rainer Supra,
Timm Hesse, Bernhard Krause, Siegrun Mascherrek*

*Zum 75. Geburtstag Detlef Ley, Helmut Kurz, Claus-Peter Troschütz, Hannelore Kaiser,
Arthur Metze, Ricarda Starke, Detlef Römhildt, Gisela Rosenetzki,
Marjan Kaiser, Peter Tille, Gabriele Hafemann, Heidrun Schott,
Jadwiga Jänike, Helma Schaumann, Bärbel Block, Jürgen Deutzmann*

Herausgeber:
erste marzahner
wohnungs-
genossenschaft eG
Blumberger Damm 178 a
12679 Berlin
info@emwg-eg.de
www.emwg-eg.de
Tel.: 030/93 02 64 10

Vorstand:
Ines Spitzer-Olschock
Paul Koltermann
Prokuristin:
Martina Hoffmann
Aufsichtsratsvorsitzender:
Peter Stolz

Eingetragen
beim Amtsgericht
Charlottenburg
GnR 474 B
St.Nr.: 29/661/00013

Fotos:
Adobe Stock und Privat

Bilder - Quellenangaben:

Seite 1: ©rvo233, ©Matthias Enter, Seite 2: ©rawku5,
Seite 3: Trueffelpix, Seite 5: ©bbu.de,
Seite 22: ©Tatjana Maliowskaja,
Seite 23: ©ratselmeister, ©brillianta, ©ratselmeister,
©kKristina, Seite 24: ©Racamani

Realisierung:
Grafik & Design Sylvia Brückner
Tel.: 030/56 69 73 28